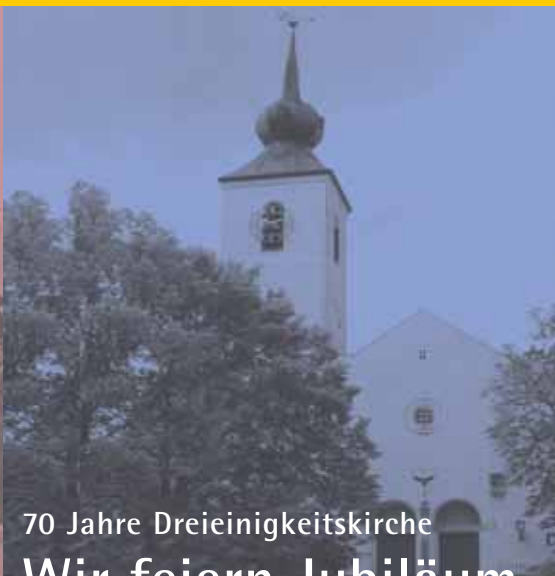


Neues aus der Dreieinigkeitskirche München-Bogenhausen



70 Jahre Dreieinigkeitskirche  
**Wir feiern Jubiläum**  
50 Jahre Kirchenrat-Doerfler-Hütte



# Triftige Gründe **Triftig** zu lesen:

<b>Editorial</b>	
In eigener Sache	3
<b>Zum Anfang</b>	
Liebe Gemeinde	4
<b>Thema</b>	
70 Jahre Dreieinigkeitskirche: Immer wieder spürte man Gottes Segen...	6
50 Jahre Kirchenrat-Doerfler-Hütte: Große Beliebtheit – auch damals schon	10
Bogenhauser Zeitreise – Das Festwochenende 22. – 24. Juni 2007	13
<b>Kirchenvorstand</b>	
Aus dem Kirchenvorstand	14
Die nächsten KV-Sitzungen im Juni, Juli und September	16
<b>Über den Kirchturm hinaus</b>	
Das Zeichen mit dem Krug und der Fackel – Der Gideonbund	16
<b>Kindergarten</b>	
Kindergarten: Bei uns ist immer was los!	18
<b>Kirchenmusik</b>	
Dreieinigkeits-Kantate	23
Festgottesdienst mit Dreieinigkeits-Kantate	23
XV. Bogenhausener Kirchenmusiktage	24
Capella Trinitatis – Ein Portrait	24
<b>Partnerschaft</b>	
Neues aus Chalowe	26
<b>Informationen</b>	
Wir nehmen Anteil	27
Anmeldung zur Konfirmation 2008	27
Zum Abschied von Erika Wennrich	28
Frau Isabel Salzer ist neue Pfarramtssekretärin	29
Silberne Konfirmation	30
<b>Gruppentermine</b>	30
<b>Gottesdienste</b>	
Am 1. Juli ist MEMAIL-Tag	34
Gottesdienst im Grünen	34
An die Eltern unserer Kindergottesdienstkinder!	35
Unsere Gottesdienste	35
<b>Eine Seite guter Adressen</b>	38
<b>Unsere katholische Schwestergemeinde Heilig Blut</b>	39
<b>Impressum</b>	39
<b>Wir sind für Sie da</b>	40
<b>Taubenei</b>	19

## In eigener Sache

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

70 Jahre Dreieinigkeitskirche und 50 Jahre Kirchenrat-Doerfler-Hütte feiern wir im Sommer dieses Jahres. Im Redaktionsteam wie auch im Kollegenkreis haben wir uns nicht nur Gedanken über entsprechende Beiträge in diesem Triftig gemacht. Wir überlegten auch, wie wir diese Ereignisse auf der Titelseite bildlich wiedergeben können und haben uns dann für die Bilder und die Gestaltung entschieden, wie Sie sie auf der Titelseite nun sehen.

Die rechtsseitigen Bilder zeigen unsere Dreieinigkeitskirche und unsere Kirchenrat-Doerfler-Hütte wie wir sie heute kennen. Die linksseitigen Bilder sind Dokumente ihrer jeweiligen Zeit: Unten die Hütte vor 50 Jahren und oben die Kirche vor 70 Jahren, 1937 also, bei ihrer Einweihung. Gerade dieses Bild links oben verstehen wir als ein historisches Dokument jener Zeit, in der unsere Dreieinigkeitskirche nun einmal geplant, gebaut und eingeweiht wurde. Diese Geschichte können wir nicht umschreiben. Wer unsere Kirche kennt, wird auch in ihrem Inneren Hinweise auf ihre Entstehungszeit finden, z. B. wenn der Blick auf das Altarbild fällt. Auch dieses ist, wie das Bild auf der Titelseite, geschichtliches Dokument. So und nicht anders wollen wir es verstanden wissen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des neuen Triftig und freuen uns auf das Festwochenende vom 22. bis 24. Juni 2007 zu 50 Jahre Kirchenrat-Doerfler-Hütte und 70 Jahre Dreieinigkeitskirche.

*Frank Mentzel*

Frank Mentzel, Diakon





## *Liebe Gemeinde!*

Was fällt Ihnen zu „Leuchtfeuer“ ein, liebe Leserin, lieber Leser? Der Sommerurlaub am Meer? Ein fröhliches Lagerfeuer am nächtlichen Strand? Dieser besondere Moment, als wir uns unterm Sternenhimmel über die Reling des Schiffs beugten, alleine mit dem Himmel, dem Meer und dem Vibrato der Schiffsmaschinen? Wir sahen immer wieder Lichter. Strahlend, flackernd, leuchtend, passierten sie ohne zu wissen, wer sie wo und warum entzündet hatte, wem sie etwas bedeuteten..., Leuchtturm, Schiff, Fischerboot, Haus? Warnung, Hoffnung, Orientierung? Wir fuhren vorbei durch die Nacht, dem neuen Tag entgegen.

12 Leuchtfeuer der Zukunft hat die Evangelische Kirche in Deutschland im Dezember 2006 mit ihrem Impulspapier „Kirche der Freiheit“ den im „Schiff, das sich Gemeinde nennt“ auf dem Meer der Flauten, Stürme und Gezeiten, der Trends und Schicksale fahrenden Kirchenmitgliedern auf Papier angezündet. Denn: „Es wird neu nach Gott gefragt“ (Vorwort). Und: (Zitat ebd.) „Die Grundfrage an unsere – (Ihre und meine! Vh) – evangelische Kirche lautet in dieser Umbruchsituation: Wird sich bei hauptamtlich Mitarbeitenden und ehrenamtlich Engagierten ein Paradigmen- und Mentalitätswechsel vollziehen, der die evangelische Kirche auf die neue Situation ausrichtet und ihre Chancen zu ergreifen sucht?“ Und weiter: „Aus den Leuchtfeuern werden Handlungsziele abgeleitet..., dann gibt es eine reale Chance, dass die evangelische Kirche auch im 21. Jahrhundert als eine Kirche der Freiheit leuchtet.“

Mir fallen dazu spontan die biblischen Worte ein: Ich glaube, hilf meinem Unglauben...

A propos Mentalitätswechsel: Hier ist einer! Unser Bruder Benedikt XVI. in Rom, oft verschrien für die Zementierung konservativer Glaubensbastionen, hat einen solchen vollzogen bzw. „abgesegnet“, wie eine Nachrichtenagentur es nannte: Er hat die aus dem Mittelalter stammende Vorstellung eines Vorraums der Hölle, in dem bisher die ungetauften Kinder auf das Jüngste Gericht warten mussten, ganz einfach „für überholt erklärt“. Begründung: „Der Ausschluss von unschuldigen Kindern aus dem Paradies widerspricht der besonderen Liebe Christi für die Kleinen...“ heißt es dazu aus dem Vatikan. Das verdient Aufmerksamkeit!

Mögen manche Zeitgenossen derartige Vorstellungen als verquer und spekulativ abtun, aber Väter und Mütter, die ein Neugeborenes oder zu früh Geborenes oder abgetriebenes Kind zu betrauern haben, das nie getauft wurde und nie die Möglichkeit zum atmen, zum Leben mit uns, das keine Zukunft auf dieser Welt hatte... – sie sehen das meist anders und fragen – wie alle guten Eltern: „Wo ist mein Kind jetzt? Wie geht es ihm? Was wird aus ihm?“. Wüssten wir die unglaublich hohe Zahl dieser Kinder, es würde uns schwindlig, traurig, sensibel machen. Die meisten Betroffenen reden nicht darüber, aber machen sich oft Gedanken. Schwere Gedanken.

Jetzt hat unsere katholische Schwesterkirche sie sozusagen auch „offiziell“ befreit und dem überlassen, dessen Liebe sie von Anfang an und für immer gehören: Gott, unserem Schöpfer.

Ich sehe darin einen ökumenischen Akt ehrlicher Liebe und Hoffnung, ein wirkliches Leuchtfeuer des Glaubens, denn zu viele von uns haben Kinder verloren. Ungetauft. Sie gehören nicht in den Vorraum irgendeiner Hölle!

Ich habe damals meinen neugeborenen Sohn nicht nottaufen lassen, als medizinische Fehlversorgung ihm das Leben mit uns versagte. Aus Schmerz, Wut und Enttäuschung.

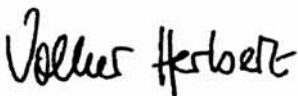
Heute bereue ich es sehr. Und bin bewegt von diesem Mentalitätswechsel der katholischen Kirche, die früher ungetauften Kindern sogar die Bestattung auf kirchlichen Friedhöfen versagte. Ein Fehler, ein Glaubensirrtum. Inzwischen erkannt und geändert. Ein Leuchtfeuer! Mein Sohn heißt übrigens Benedikt.

Es gibt in jenem mittelalterlichen Höllengemälde neben dem „limbus infantium“ – dem endlich abgeschafften „Vorhof der Kinder“ – übrigens noch einen „limbus patrum“, einen „Vorhof der Väter des Glaubens“. Wann erbarmt sich jemand ihrer?

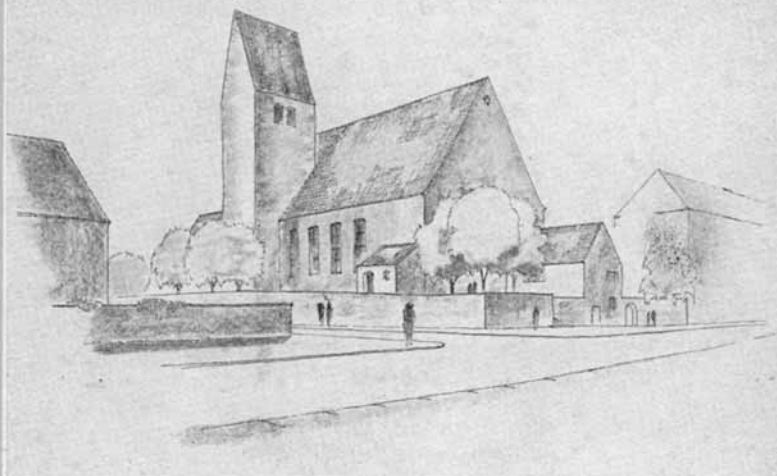
Benedikt XVI. hat vermutlich das Buch dieses Sommers geschrieben. Und dabei sogar das Impulspapier der EKD aufgenommen, das ja schreibt: „Es wird neu nach Gott gefragt.“ Ratzingers neues Werk handelt aber nicht von Leuchtfeuern, sondern von dem der gesagt hat: Ich bin das Licht der Welt. Jesus von Nazareth.

Auf ihn sollt ihr hören. So steht's da.

Ihr



Volker Herbert, Dekan



Evangelische Kirche in Bogenhausen

**Baustein**

zu **1.- RM.**

für den Bau der evangelischen Kirche  
in München-Bogenhausen

Einem fröhlichen Geber hat Gott lieb!

Evang. Gemeindeverein Bogenhausen

*Bauer. Belling Traumann*

# Immer wieder spürte man Gottes Segen, Schutz und Geleit - Möge es so bleiben

## 70 Jahre Dreieinigkeitskirche München-Bogenhausen

19. September 1937: Die Denninger Straße, die jetzt Wehrlestraße heißt, war festlich geschmückt, Fahnen hingen an den Fenstern. Ein Festzug bewegte sich hin zur Dreieinigkeitskirche, um den ersten Gottesdienst im neu erbauten Haus, welches die alte Notkirche ablöste, zu feiern. In der ersten Reihe sah man Kreisdekan Daumiller, Dekan Langenfaß und den Gemeindepfarrer Friedrich Bauer. Es folgten viele Pfarrer im Talar, auch einige politische „Würdenträger“ in der braunen Uniform der NSDAP waren dabei.

Soweit die politischen Verhältnisse das erlaubten, gab es in Bogenhausen ein reges Gemeindeleben. Mit Beginn des Krieges am 1. September 1939 wurde alles schwieriger. Pfarrer Bauer musste die Aktivitäten der Gemeinde alleine bestreiten. Seine Predigten waren mutig und beliebt und zogen auch Menschen aus anderen Stadtteilen an. Wiederholte Male wurde Pfarrer Bauer zur Geheimen Staatspolizei im Wittelsbacher Palais einbestellt. Jugendarbeit war in den späteren Jahren weitgehend verboten, fand aber trotzdem statt. Ich erinnere mich noch gerne an die Gemeindejugendnachmittage im Turmzimmer mit Diakon Zahn.

Die Kirchenmusik war seit Bestehen der Gemeinde in der Hand der Organistin Vera Faber du Faur. Ein Mütterkreis traf sich im Hause Süß in der Sternwartstraße, wo es weniger auffiel, als wenn man sich in kirchlichen Räumen versammelt hätte.



Doch der Krieg wurde immer mehr spürbar. Die Männer waren zum Wehrdienst einberufen, in zunehmender Zahl trafen Todesnachrichten ein. Immer mehr Männer, oft fast noch Kinder, mussten ihr Leben an den verschiedenen Frontabschnitten lassen. Beinahe jede Familie war betroffen.

Ein trauriges Ereignis war die Beschlagnahmung der Kirchenglocken am 11. Mai zur Altmittelgewinnung für die Waffenproduktion.

Dann kam die Zeit der Luftangriffe. In der Kirche war es wiederholt zu Schäden an Dach und Fenstern gekommen. Pfarrer Bauer und einige Jugendliche kletterten aufs Kirchendach und besserten die schlimmsten Schäden aus.

Eine Brandbombe durchschlug das Dach und landete auf einer Kirchenbank, wo sie die alte Mesnerin Frau Fahdt mit mutigem Einsatz löschen konnte.

Dann kam das Kriegsende. Anfang Mai 1945 rückten Amerikanische Truppen in München ein. Die Kirche bekam unter der Besatzungsmacht wieder mehr Freiraum und das Gemeindeleben kam in Gang. Neben den Gottesdiensten hielt Pfarrer Bauer wöchentlich Bibelstunden. Mütterkreis und Jugendgruppen kamen wieder zusammen. Die Not war groß, das Geld knapp, Flüchtlinge aus den Ostgebieten mussten aufgenommen werden. Auch die Soldaten, soweit sie überlebt hatten, kehrten zurück, hatten oft weder Arbeit, Geld und Bekleidung. So war die Kirche durch die vielerlei sozialen Notstände gefordert.



1953 ging Pfarrer Bauer nach fast 20 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Als Nachfolger wurde Pfarrer Karl Doerfler am 13. September 1953 in sein Amt eingeführt und ging mit ungeheurer Energie an die Arbeit. Innerhalb von wenigen Jahren kamen neue Glocken, eine neue Kirchenheizung und der Bau des Gemeindefaals.

Aber nicht nur die Bautätigkeit boomte in diesen Jahren. 2 Gemeindefrauen von der Hensoltshöher Schwesternschaft konnten eingestellt werden. Als Gemeindefrauen nahm Fräulein Bunzel, die spätere Frau Glaser, ihre Arbeit auf. Eine 2. Pfarrstelle mit Pfarrer Gerhard Seifert konnte errichtet werden.

Für die Jugendarbeit brachte das Jahr 1957 einen ganz neuen Abschnitt. Theodor Glaser als Vikar, später 3., 2., 1. Pfarrer, verstand es, die Jugendlichen anzusprechen und in das kirchliche Leben einzubinden. Auch Klaus Krug als Vikar und späterer Pfarrer war bei den Jugendlichen sehr beliebt. Als große Neuerung konnte die Hütte am Wendelstein, die spätere Kirchenrat-Doerfler-Hütte erworben werden. Auch der Besuch der Gottesdienste hatte so stark zugenommen, sodass Klappsitze an den Bänken angebracht werden mussten. Wegen der regen Bautätigkeit in der Umgebung entstanden in der Nachbarschaft neue Gemeinden mit eigenen Kirchen, die Immanuelkirche, Nazarethkirche, Vaterunserkirche.

All diese Aktivitäten waren für Pfarrer Doerfler eine schwere Belastung, sodass Ende 1966 aus Gesundheitsgründen die vorzeitige Versetzung in den Ruhestand notwendig wurde.

Die 1. Pfarrstelle und das Prodekanat München Ost übernahm Pfarrer Glaser. Das Gemeindeleben konnte weiter ausgebaut werden. In ökumenischer Zu-



sammenarbeit gab es ein umfangreiches Vortragsprogramm, u. a. mit Romano Guardini, Werner Heisenberg, Heinz Zahrnt. 1972 wurde der ökumenische Seniorenclub Treffpunkt Bogenhausen e. V. gegründet. Hier denken wir dankbar an Frau Otto und Frau Hamburger, die den Treffpunkt über viele Jahre betreut und geleitet haben. 1975 entstand die ökumenische Sozialstation.

Die Nachfolge von Theodor Glaser trat 1971 Prodekan Martin Helmer an. Dessen Nachfolger wurde Dr. E. W. Wendebourg, der nach 10 Jahren von Wolfgang Töllner abgelöst wurde. Nach dessen Berufung zum Oberkirchenrat kam für 5 Jahre Günter Schattenmann. Seit Mai 2000 ist Volker Herbert 1. Pfarrer der Drei-einigkeitskirche und Dekan von München Ost.

Inzwischen gab es außer dem 1. Pfarrer und Prodekan eine 2., 3. und 4. Pfarrstelle. Wir erinnern uns in Dankbarkeit an Pfarrer Schulz, Pfarrer Finke, Pfarrer Ritter, Pfarrer Heißmann, Pfarrer Krusche, deren Stellen jetzt von Pfarrer Schäfer und Pfarrerin Franke betreut werden. Die 4. Pfarrstelle war der Krankenhaus-seelsorge zugeordnet und wurde seit 1983 von Pfarrer Drechsel betreut, dessen Tätigkeit inzwischen Pfarrerin Köppen übernommen hat.

Auch für die anderen Arbeitsgebiete kamen und gingen neue Mitarbeiter. Die Nachfolge von Diakon Zahn trat Diakon Haußmann an, gefolgt von Diakon Wittwer, der von Diakon Mentzel abgelöst wurde.

Die Kirchenmusik wurde von 1937 bis 1964 von Vera v. Faber du Faur geleitet. Ihr folgte Christian v. Strauch, bis vor 12 Jahren Georg Ziethe das Amt des Kantors und später auch des Bezirkskantors übernahm.

Dankbar erinnern wir uns an die Pfarrerinnen Frau Schwanhäüßer-Schwarz, Frau Vorländer, Frau Geyer und Frau Haupt-Mertens, die für kürzere Zeit ebenfalls hier tätig waren.

70 Jahre haben wir nun an uns vorbeistreichen lassen, schwere Jahre, dann auch wieder Jahre erfolgreichen Gemeindeaufbaus. Aber immer wieder spürte man Gottes Segen, Schutz und Geleit. Dafür danken wir. Möge es so bleiben.

*Dr. Albrecht von Wachter*



# Große Beliebtheit – auch damals schon

## 50 Jahre Kirchenrat-Doerfler-Hütte

Fünzig Jahre – eine lange Zeit! Manche von Ihnen, die diese Zeilen lesen, waren 1957 noch gar nicht geboren, manche werden in diesem Jahr 2007 auch fünfzig Jahre alt und manche werden sagen, schön war das damals, als es Kirchenrat Karl Doerfler gelang, für die Jugend der evangelischen Bogenhauser Dreieinigkeitsgemeinde eine Hütte im Wendelsteingebiet von privater Hand zu pachten. Karl Doerfler, der auch Pfarrer der Bayerischen Bereitschaftspolizei war, hatte in dieser Funktion oft auf der Polizeianlage auf dem Sudelfeld zu tun; von hier aus konnte er sich umsehen und ist 1957 fündig geworden:

Am 20. Februar 1957 war die erste Besichtigung der Hütte; die gesamte Mannschaft des Pfarramtes nahm daran teil und war begeistert. Die Hütte wurde gepachtet. Anschließend wurde geputzt und alles so hergerichtet, dass der Jugendbetrieb beginnen konnte. Am 20. April war es soweit, die erste Freizeit konnte beginnen: Der damalige Singkreis hatte das Vergnügen, die Hütte einzuweihen. Bereits in der Woche danach fanden Freizeiten für Konfirmandinnen und Konfirmanden statt, getrennt natürlich nach Geschlecht und Sprengel. Die Pfarrer Karl Doerfler und Gerhard Seifert, Stadtvikar Glaser, Gemeindehelferin Brigitte Bunzel waren als Leitung schwer im Einsatz. Man fuhr mit der Bahn nach Brannenburg und wagte den Aufstieg.



Die Jugendhütte erfreute sich großer Beliebtheit – auch damals schon. Vikare, Gemeindehelferinnen und Pfarrer kamen gern auf den Berg, entweder zu Fuß oder mit der Wendelsteinbahn, die damals noch in Brannenburg am Bahnhof der Bundesbahn abfuhr und in kurzer Entfernung zur Hütte die Haltestelle „Mitteralm“ hat.

Um die Verpflegung der hungrigen Mäuler sicher zu stellen fuhr immer jemand zum Kochen mit. Die längste Zeit war es Frau Weinbauer, die vielen noch in bester Erinnerung ist. Sie war auch die einzige, die aus Milchpulver und Kakao ein trinkbares Getränk zum Frühstück herstellen konnte. In Brannenburg konnte ein Lebensmittelladen ge-

wonnen werden, der auf Bestellung alles lieferte, was so gebraucht wurde: Vom Brot über Butter und Fleisch bis zum Toilettenpapier und Spülmittel, alles kam pünktlich mit der Wendelsteinbahn auf den Berg. Alles, auch das Heizmaterial: Es wurde mit Braunkohlenbriketts geheizt! Der Abfall war fürchterlich. Der Transport ebenfalls: Die Wendelsteinbahn musste jedes Mal einen Güterwagen anhängen und wir mussten genügend Kräfte bereitstellen um die Kohlenpakete von der Bahnstation zur Hütte zu tragen. Trotzdem hat es Spaß gemacht.

In den Anfangsjahren litt die Hütte unter chronischem Defizit, die Gemeinde musste kräftig zuschießen. Der Kirchenvorstand überlegte daher, die Hütte aufzugeben. Nach Kirchenrat Doerflers frühem Tod 1968 hatte Pfarrer Glaser die rettende Idee, der Hütte den Namen Kirchenrat Doerflers zu geben; das hinderte den Kirchenvorstand an der Aufgabe.

1974 starb Frau Dr. Kapf, die Besitzerin der Hütte. Die Hütte stand zum Verkauf. Die Familie Dr. Dolf Hamburger, er im Kirchenvorstand von Dreieinigkei und sie im Pfarrgemeinderat von Heilig Blut, wusste von ihren Kindern, welches Potential die Hütte bot; dies sollte nicht verloren gehen. Kurz entschlossen haben sie die Hütte gekauft um sie der Jugend zu erhalten, mit der Auflage, dass sie künftig der Jugend beider Bogenhauser Gemeinden zur Verfügung steht. Die Verwaltung erfolgt seit damals und bis heute durch ein neunköpfiges Gremium bestehend aus vier Mitgliedern von Heilig Blut und fünf Mitgliedern von Dreieinigkei. Das Hüttengremium wird auf jeweils sechs Jahre gewählt und muss dem Kirchenvorstand von Dreieinigkei jährlich Bericht erstatten und Rechnung legen.

1983 erfolgte der Kauf der Hütte durch die Gemeinde Dreieinigkei.

Es hat sich in den Jahren einiges geändert: Die Hütte trägt sich finanziell mit einem festen Zuschuss beider Gemeinden, der oben erwähnte Lebensmittelladen wurde zweimal gewechselt, da die Besitzer den Laden aufgegeben haben, wir heizen mittlerweile mit Holzbriketts, was eine sehr saubere Angelegenheit ist und auch



noch die Umwelt schont, die Transporte der Lebensmittel übernimmt weiterhin die Wendelsteinbahn, Transporte von Holz und anderen Materialien werden erfreulicherweise von unserem Nachbarn, dem Mailbauern, mit dem Traktor oder Geländewagen erledigt; er entsorgt auch unsere Grube. Toiletten, die beiden Holzlegen, alle Fenster, das Dach, die Öfen, Matratzen und das Küchenbuffet wurden erneuert; Herbert Hoch, mittlerweile Schreinermeister und ehemals der Gemeindejugend angehörend, hat hierzu Wesentliches beigetragen.

Erfreulicherweise geblieben: Damals wie heute ist die Hütte gut belegt.

*Heiner Orlamünder*



# Bogenhauser Zeitreise

## Dreieinigkeitskirche – Lebendige Gemeinde in 7 Jahrzehnten 50 Jahre Kirchenrat-Doerfler-Hütte

Ein Festwochenende wartet auf Sie und uns alle. Wir wollen miteinander feiern und freuen uns sehr auf unsere Jubiläen.

Am **Freitag, 22 Juni**, treffen wir uns von **17 – 22 Uhr** im Gemeindesaal und im Kirchgarten und stimmen uns auf das Festwochenende ein. Betrachten Sie mit uns Bilder und Filme aus 50 Jahren Kirchenrat-Doerfler-Hütte. Lassen Sie mit uns die Geschichte der Gemeinde vor unseren Augen lebendig werden. Nutzen Sie an diesem Nachmittag und Abend die Möglichkeit zu einem geselligen Miteinander und zum Erinnern.

Am **Samstag, 23. Juni**, findet um **11.30 Uhr** der **Gottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum der Kirchenrat-Doerfler-Hütte** statt. Er wird von Oberkirchenrat i. R. D. Theodor Glaser und von Pfarrer Engelbert von der Lippe von der katholischen Gemeinde Heilig Blut in ökumenischer Gemeinschaft gehalten. Hier haben Sie eine schöne Möglichkeit zu einem Ausflug oder zu einer Wanderung von Brannenburg aus hinauf zu unserer gemeindeeigenen Hütte und zur Kapelle, an der dieser Gottesdienst stattfinden wird.

Am **Sonntag, 24. Juni, 11 Uhr**, feiern wir unseren **Festgottesdienst zum 70-jährigen Jubiläum der Dreieinigkeitskirche**. Er wird von Dekan i. R. Dr. Helmuth Ruhwandl gehalten. Während dieses Gottesdienstes wird auch eine neue Kantate von Kantor Georg Ziethe uraufgeführt. Dekan Horst Heißmann, bis 2001 3. Pfarrer in der Dreieinigkeitskirche, feiert mit den Kindern und dem Kindergottesdienstteam gemeinsam zur gleichen Zeit den **Kindergottesdienst**. Am Nachmittag erleben wir mit besonderen Programmschwerpunkten die 7 Jahrzehnte unserer Kirche nach. Wie bei jedem **Sommerfest** gibt es wieder eine Tombola und vieles mehr. An Essen und Trinken wird es nicht mangeln. Schon heute bitten wir Sie wieder ganz herzlich um Kuchen Spenden für unser Kuchenbuffet.

Festausschuss und Hüttengremium haben sich über Monate hinweg Gedanken zu diesem Wochenende gemacht. Was gibt es Schöneres, als miteinander zu feiern. Lassen Sie sich ganz herzlich einladen. Wir freuen uns auf Sie.

*Hans-Peter Schäfer, Pfarrer*



## Aus dem Kirchenvorstand

Jugenddiakon Tobias Butze wurde auf Antrag des Kirchenvorstandes von unserer Regionalbischöfin Breit-Kessler beauftragt, im Rahmen seiner Dienstbereiche Kinder- und Jugendarbeit in der Dreieinigkeits- und Offenbarungskirche die Feier des Heiligen Abendmahls zu leiten.

Unserem Kantor Georg Ziethe, der zugleich Prodekanatskantor für den Münchner Osten ist, wurde vom Landeskirchenrat im April als einzigem in diesem Jahr für seine Verdienste um die Kirchenmusik der Ehrentitel „Kirchenmusikdirektor“ verliehen. Am Sonntag Kantate überreichte ihm Landeskirchenmusikdirektor Michael Lochner im Gottesdienst die Urkunde und hielt eine kleine Laudatio! Herzlichen Glückwunsch, Herr Ziethe! Wir freuen uns für Sie und mit Ihnen!

Eine unserer Pfarramtssekretärinnen, Ilse Becker, und der Kinderpfleger Karl-Heinz Fichtner aus unserem Kindergarten wurden für sechs Jahre wieder in die Mitarbeitervertretung München Ost gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Der Kirchenvorstand beschloss, dass Frau Isabel Salzer zunächst für zwei Jahre und mit 22 Wochenstunden die Nachfolge von Frau Wennrich im Pfarramt büro übernehmen soll. Frau Salzer stellt sich auf Seite 29 selbst persönlich vor. Frau Wennrich wird vom Kirchenvorstand in einer Feierstunde in den passiven Teil ihrer Altersteilzeit verabschiedet. Siehe dazu Seite 28.

Jede Kirchengemeinde entsendet zwei Mitglieder des Kirchenvorstands, die nicht Geistliche sind, in die Prodekanatssynode München Ost. Aus der Dreieinigkeitskirche werden dies nach schriftlicher und geheimer Wahl Frau Forstmeier und Herr Sprengel sein. Als Vertreterin bzw. Vertreter wurden Frau Kirstein und Prof. von Groll gewählt.

Inzwischen wurde Herr Sprengel von der Prodekanatssynode Ost als einer der beiden Ost-Delegierten in die Dekanatssynode für Gesamt-München gewählt. Er hatte dieses Mandat schon in der letzten Amtsperiode inne.

Als Hüttenverwalter der Kirchenrat-Doerfler-Hütte wurde Heiner Orlamünder für weitere sechs Jahre in seinem Amt bestätigt und ihm für seine ehrenamtliche Tätigkeit nochmals ausdrücklich gedankt!



Herr Orlamünder legte dem KV die Jahresrechnung der Hütte mit Einnahmen von 10.792,47 und Ausgaben von 9.316,84 vor. Sowohl die Finanzlage, wie auch der bauliche Zustand und die Belegungssituation sind dank unserem Hüttenwart und dem ökumenischen Hüttengremium hervorragend!

Eine Gedenktafel für jüdische Bürgerinnen und Bürger Bogenhausens, die während der Nazizeit vertrieben oder getötet wurden, soll vor der Dreieinigkeitskirche angebracht und in einem Festakt mit Gottesdienst am 11. November 2007 enthüllt werden. Eine Gruppe von KV-Mitgliedern kümmert sich um die Gestaltung von Tafel und Festakt.

Die Vertrauensfrau Ulla Forstmeier berichtete über die Prüfung des Beschlussbuchs 2006: In 10 KV-Sitzungen wurden 60 Beschlüsse gefasst. Sechs davon sind noch nicht oder nur teilweise umgesetzt und werden nochmals behandelt.

„Kirche im Grünen“ – unter diesem Motto findet alljährlich im Sommer ein Gottesdienst unter freiem Himmel am Feringasee statt. Diesmal am 8.7. um 11 Uhr. Die Gemeinden von Immanuel, Vaterunser, Nazareth, Dreieinigkeitskirche, Ismaning und Unterföhring richteten ihn aus. Nach lebhafter Debatte beschloss der KV, dass an diesem Tag kein eigener Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche stattfinden soll. Dafür soll es einen Shuttle-Service (Fahrdienst) geben.

Auf Vorschlag von Herrn Orlamünder lässt sich mit wenig Aufwand die Heizsituation auf der Empore und im Altarraum verbessern. Der KV stimmte dieser Maßnahme zu. Frau Gollwitzer wird sich mit einem Fachmann unseres Heizungssystems im Gemeindehaus annehmen, wo die Steuerung schon seit Jahren ungenügend ist: Unten heiß, oben kalt...

Der letzte Sturm hat gezeigt, dass der Zaun vor dem Pfarramt in der Lamontstraße in einem wirklich morbiden Zustand ist. Und auch das Mauerwerk und die Pfosten sind porös und geben keinen Halt mehr. Eine Gefährdung von Passanten ist nicht auszuschließen. Der KV beschloss, das Dekanat München als Eigentümer um baldige Reparatur bzw. Ersatz zu bitten und will sich an den Kosten beteiligen.

Diakon Rudi Forstmeier berichtete als Mitglied der Landessynode von deren vorletzten Sitzung in Ansbach. Eine Zusammenfassung seines Berichts kann im Pfarramt abgerufen, eingesehen oder abgeholt werden.



Was unseren „Strom von oben“ (= Kirchendach) betrifft, sind wir immer noch in – allerdings mühsamen – Verhandlungen mit dem widerständigen Denkmalschutz. Aber wir geben nicht auf!

*Volker Herbert, Dekan*

## Die nächsten KV-Sitzungen

12. Juni, 10. Juli und 13. September  
(August entfällt!)



## Das Zeichen mit dem Krug und der Fackel

### Der Gideonbund

Ein Arzt aus Berlin hatte seine Frau durch eine unheilbare Krankheit verloren. Mit seiner plötzlichen Einsamkeit findet er sich nicht zurecht. Er mietet sich in einem Hotel in Hannover ein Zimmer. Diese Tage sollen seine letzten sein. In der Nachttischschublade des Hotelzimmers findet er eine Bibel. Er liest mehr und mehr darin, und er gibt seinen Plan, seinem Leben ein Ende zu machen, auf.

Wieder in Berlin beginnt er einen neuen Sinn für sein Leben zu finden. In einem Gespräch erklärt er uns: Er habe Frieden in dem lebendigen Gott gefunden, der seine Einsamkeit verändern will.



Vermutlich ist Ihnen auf einer Bibel oder einem Neuen Testament im Hotel, in der Schule oder im Krankenhaus das Zeichen mit Krug und Fackel auch schon einmal begegnet. Es ist das Zeichen des Internationalen Gideonbundes, einer weltweiten Vereinigung evangelischer Christen, die in ihren Kirchen-gemeinden aktiv mitarbeiten und auch beruflich Verantwortung tragen. Sie nennen sich „Die Gideons“.

1899 wurde der Gideonbund durch drei Handlungsreisende gegründet. Ihre Absicht war, dass sich die Mitglieder durch Tragen eines Abzeichens unterwegs als Christen erkennen und gegenseitig ermutigen konnten, die Botschaft Gottes anderen Menschen weiterzugeben. Wenige Jahre später beschlossen sie, Bibeln kostenlos in Hotelzimmer auszulegen. Die Pfarrer des Ortes setzten sich für das Mittragen dieser Aufgabe durch die Gemeinden ein, im Gebet und in finanzieller Unterstützung. Bald erschlossen sich weitere Arbeitsbereiche in öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäuser, Kasernen, Justizvollzugsanstalten, Schulen und Universitäten.

Dank ihrer engen Verbindung zu den Gemeinden können die Gideons ihr Anliegen – Gottes Wort zu verbreiten und Menschen mit Jesus Christus bekannt zu machen – immer mehr ausbauen. Heute sind sie in 181 Ländern der Erde tätig. In Deutschland wurde der Gideondienst 1956 begonnen; hier wurden seitdem über 17 Millionen Bibeln und Neue Testamente ehrenamtlich weitergegeben, in mehr als 170 Städten. Da diese Bibeln nur persönlich überreicht werden und weil Gideons Mitglieder der örtlichen Kirchengemeinden sind, ist es verständlich, dass sie sich bei ihrem Dienst als verlängertes Missionsarm ihrer Gemeinden verstehen.

Im Gottesdienst der Dreieinigkeitskirche am 29. Juli 2007 um 10 Uhr wird ein Mitglied der Münchner Gideongruppe aus diesem weltweiten Missionsdienst berichten, was Gott durch sein Wort wirkt. Die Kollekte dieses Gottesdienstes ist „für Gideon“ bestimmt: Mit ihr wird der Ankauf weiterer Neuer Testamente zur Verbreitung durch die Gideons finanziert.

*Günther Imhoff, Mitglied der Münchner Gideongruppe*



## Kindergarten: Bei uns ist immer was los!

Die Osterfeier am 4. April war für alle Kinder wieder ein besonderes Highlight: Es gab ein schönes Osterfrühstück, zum dem alle beitrugen. Wir hörten lustige Ostergeschichten, sangen vom Hasen Augustin und erlebten in der Turnhalle lustige Bewegungsspiele. Danach war es dann soweit: alle Kinder durften ihr Nest suchen – witterungsbedingt im jeweiligen Gruppenraum. Richtig lustig wurde es, als auch die Erwachsenen ein Nest suchen sollten. Die Kinder waren ganz aus dem Häuschen und die Atmosphäre war sehr schön.

Frau Pfarrerin Franke war schon eine Woche zuvor bei uns zu Gast und hat uns eindrucksvoll von Jesus und seinen Jüngern erzählt (letztes Abendmahl, Bedeutung von Fastenzeit und Ostern). Wir haben alle zusammen das Brot miteinander geteilt. Die Kinder waren davon nachhaltig beeindruckt. Einen Tag nach der Osterfeier gestalteten wir gemeinsam mit den anwesenden Ferienkindern den Kreuzweg durch Erzählen, Legen, gemeinsames Singen und Musizieren mit Orff-Instrumenten. Das war ein schöner Abschluss im Kindergarten für diese sehr wichtige religiöse Zeit.

Das neue **Konfliktlösungsprogramm** wird von den Kindern gut angenommen. Der Höhepunkt soll Ende Juli/Anfang August erreicht sein: Pro Gruppe wird es dann 2 Streitschlichter (ähnlich wie in den Schulen) geben, die bei Problemen der Kinder untereinander eingreifen.

Einander helfen im richtigen Augenblick ist für uns im kirchlichen Kindergarten ein wichtiges Thema. Deshalb waren die Johanniter am 23. und 25. April bei uns und bildeten die 4-6-jährigen Kinder zu Ersthelfern von morgen aus. Auch das Personal und einige Interessierte haben ihre **Erste-Hilfe-Kenntnisse** aufgefrischt. Für das Personal gab es zusätzlich ein **Brandschutztraining**.

Auf den **Tag der offenen Tür** am 5. Mai von 10 – 14 Uhr freuten wir uns sehr und luden alle Interessierten herzlich dazu ein.

Vom 16. – 18. Mai fuhren **die Großen in die Langau**. Das war sensationell! Am 13. Juni wird es dann zauberhaft: Wir fahren alle mit dem Bus nach Altötting zum **Zauberkunsttheater** Dietz. Und nicht zu vergessen: das große Fest zum **70. Geburtstag der Dreieinigkeitskirche** vom 22. – 24. Juni. Der Kindergarten beteiligt sich durch Gestaltung der 90er Jahre. Wie das wird, wird hier noch nicht verraten. Überraschung!

*Silvia Zeller, Kindergartenleitung*

# TAUBENEI

2/2007

## Termine

zum Vormerken:

- |                |  |
|----------------|--|
| 11.06.2007     | Vortreffen für Eltern und Teilnehmer Ostsee-Tour 2007  |
| 22.06.2007     | 50 Jahre Kirchenrat-Doerfler-Hütte 17–22 Uhr, Dreieinigkei   |
| 23.06.2007     | Hüttengottesdienst am Wendelstein um 11.30 Uhr   |
| 24.06.2007     | Festgottesdienst zum Gemeindejubiläum um 11 Uhr<br>mit Kindergottesdienst durch Dekan Heißmann und Team,<br>anschließend Gemeindegottesdienst im Kirchgarten |
| 29.06.2007     | Mitarbeiter-Uni für alle Jugendleiter mit Grundkurs  |
| 01.07.2007     | „Eine-Welt-Verkauf“ nach dem Gottesdienst  |
| 03.07.2007     | Nachtreffen Kinderzeltlager um 18 Uhr, Offenbarungskirche  |
| 08.07.2007     | Familiengottesdienst am Feringasee um 11 Uhr   |
| 09.07.2007     | Hüttenterminvergabe 19 Uhr in Dreieinigkei   |
| 13.– 15.07.07  | 3 Tage Zeit für Helden – Aktion mit Bayern 3   |
| 15.07.2007     | Trixis Gottesdienst um 11.30 Uhr   |
| 19.-22.7.07    | Jugendcamp „Leben am Fluß“ in Königsdorf für alle Konfis   |
| 30.7.– 10.8.07 | Jugendfreizeit „Ostsee-Tour 2007“ für ab 14-jährige  |



# Zeit für Helden



## Die große Aktion mit Bayern 3

Jugendgruppen aus ganz Bayern, darunter auch die Jugend der Dreieinigkeitskirche in Zusammenarbeit mit der Jugend der Offenbarungskirche, zeigen, was junge Frauen und Männer ehrenamtlich in drei Tagen in die Hand nehmen und leisten können: Sie stellen sich der Herausforderung, innerhalb von drei Tagen vor Ort eine gemeinnützige Aufgabe mit einem politischen Schwerpunkt zu lösen – ohne diese Aufgabe vorher zu kennen. Ihren Inhalt erfahren sie erst zu Beginn der Aktion.

Für diese Aktion vom 13. bis 15. Juli brauchen wir schon im Vorfeld jede Menge Ansprechpartner, damit wir je nach Aufgabe gezielt und schnell handeln können. Wenn Sie also das hier lesen und gern ein hilfreicher Kontakt sein wollen, melden Sie sich bitte bei Jugenddiakon Tobias Butze. Wer sich noch mehr informieren möchte, kann dies umfassend auf der Homepage [www.zeitfuerhelden.de](http://www.zeitfuerhelden.de) tun. Weitere Infos auch bei Tobias Butze.

# Ostsee-Tour 2007

In diesem Jahr geht es an die Ostsee!

Vom 30. Juli bis 10. August findet die Freizeit der Evangelischen Jugend in Niendorf und Stralsund statt. Unterhaltung, Action, Spiel, Spaß und Gemeinschaft sind garantiert und die Landschaft unvergessen. Ob evtl. noch Plätze frei sind erfahrt ihr bei Tobias Butze, Jugenddiakon.



### Für Fragen, Ideen, Anregungen:

Kontakt zum Jugenddiakon Tobias Butze

Tel: 88 98 14 83 Büro

E-Mail: [buttob@web.de](mailto:buttob@web.de)

Handy: 0173/44 38 027

# Herzlichen Dank



Der Jugendausschuss bedankt sich ganz herzlich beim Kindergartenbasarteam, die Jugendarbeit zukünftig mit einem Teilerlös zu unterstützen! Durch den riesigen Einsatz des Teams und der damit verbundenen Spende für die Jugendarbeit wurde es möglich, einen weiteren Raum jugendgerechter zu gestalten, indem hochwertige Sitzwürfel angeschafft werden konnten.

Im Namen des Jugendausschusses Tobias Butze, Jugenddiakon

# Kirchenkatze TRIXI



Hallo Kinder,  
ich liebe es, im Sommer nachts auf der Wiese im Kirchgarten zu liegen und in den klaren Sternenhimmel zu schauen! Besonders schön ist es, wenn es ringsum finster ist. Neulich war wieder mal eine warme Nacht und ich habe den Himmel wie ein großes Dach mit vielen kleinen Lichtern gesehen. Die Erwachsenen behaupten ja, da sieht man Bilder – Sternbilder oder so. Da soll ein großer Wagen oder ein Bär zu sehen sein, an anderen Stellen eine Waage oder sogar eine ganze Milchstraße. Ob da irgendwo auch eine Katze zu sehen ist? Also, ich habe nur viele kleine und größere Sterne gesehen und wenn ich ganz lange hinschaue, kann es passieren, dass ein Stern quer über den Himmel saust und dann ist er weg! Das ist vielleicht toll! Wahrscheinlich haben die Menschen den Sternen, die nebeneinander stehen, diese Namen gegeben. Und ich habe gehört, dass manche Menschen sogar glauben, dass wir davon geprägt sind, welche Sternbilder bei der Geburt zu sehen waren – das kann ich mir überhaupt nicht vorstellen! Ich glaube, dass jede Katze und jeder Mensch einmalig ist! Aber dass es sich lohnt, den Sternenhimmel mal richtig anzuschauen, das finde ich auf jeden Fall!

Bis zum nächsten Mal grüßt euch mit einem kräftigen Miau

eure Kirchenkatze TRIXI



# Kindergottesdienst

An jedem zweiten Sonntag im Monat (außer in den Ferien) findet parallel zum Hauptgottesdienst ein Kindergottesdienst statt. Eingeladen sind Schulkinder ab der 1. Klasse. Kleinere Kinder können wir nur mitnehmen, wenn sie ohne Begleitung durch Erwachsene bei uns bleiben. Wir beginnen zusammen um 10.00 Uhr in der Kirche. Während des ersten Liedes ziehen wir gemeinsam aus und gehen in den Kinderraum. Dort feiern wir einen eigenen kleinen Gottesdienst. Wir lernen Gestalten aus der Bibel kennen, hören spannende Geschichten von verschiedenen Menschen und Ländern, singen gemeinsam und bringen unseren Dank und unsere Bitten vor Gott. Meist malen und basteln wir noch bis zum Ende des Hauptgottesdienstes im Clubraum. Wir freuen uns auf viele Kinder ab 6 Jahren, die mit uns feiern wollen. Das Kindergottesdienstteam: Barbara Franke, Andrea von Baumbach, Heike Haag, Stephanie Herion, Johanna Mainzer, Moritz Maurer, Nicola Süveges.

# Kindergruppen



Zwei Kindergruppen finden abwechselnd zweiwöchentlich am Donnerstag im Kinderraum der Dreieinigkeitskirche statt:

Die Gruppe für Kinder ab 6 Jahren trifft sich jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr am 24. Mai, 21. Juni, am 5., 19. und 26. Juli 2007. Leitung: Tobias Butze

Die Gruppe für Kinder ab 9 Jahren trifft sich jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr am 10. Mai, 14. und 28. Juni, am 12. Juli und am 26. Juli 2007 (Sommerfest).

Leitung: Petra Fischer und Tobias Butze

# Jugendgruppen



Die Gruppen treffen sich jeweils im Jugendraum des Gemeindehauses.

Mittwoch  
19.00-20.30 Uhr

Jugendgruppe für ab 14-jährige Jugendliche  
Leitung: Jugenddiakon Tobias Butze, Tel. 88 98 14 83  
und Esther Beer

Donnerstag  
19.00-21.00 Uhr

„Waschlappen“ für ab 20-jährige Jugendliche  
Kontakt: Axel Müller, Tel. 98 82 38



## Dreieinigkeits-Kantate

Heuer wird unsere Dreieinigkeitskirche 70 Jahre alt. Dieses Ereignis wird – zusammen mit dem 50-jährigen Hütten-Jubiläum – am Wochenende 22. – 24. Juni gebührend gefeiert (siehe auch Artikel auf Seite 13). Es hat aber auch bereits seine Schatten vorausgeworfen und mich dazu angeregt, eine Kantate zu komponieren – die „Dreieinigkeits-Kantate“. Sie wird **im Festgottesdienst am 24. Juni um 11 Uhr ihre Uraufführung erleben!**

Ich habe mich leiten lassen von den Elementen der Dreieinigkeit: Gott als **Vater, Sohn und Heiliger Geist**. Und so ist die Kantate dreiteilig angelegt und beschreibt anschaulich und in einer neuen, frappierenden und vielleicht doch auch vertrauten Tonsprache die drei Charaktere Gottes. Auch die Besetzung unterstreicht in all ihrer Selbstbeschränkung die Zahl Drei: Drei Klangfarben – menschliche Stimmen, Bläser (Solo-Trompete) und Streicher – sind zu hören. Und zum Chor gesellen sich die drei Solisten Sopran, Alt und Bass.

Oft wird diese Dreiteiligkeit auch als Dreifaltigkeit bezeichnet, aber das Wort „Dreieinigkeit“ betont deutlich die Zusammengehörigkeit dieser drei „Personen“ zu dem einen Wesen Gott. Und diese Zusammengehörigkeit ist auch – so hoffe ich – in der Kantate zu hören: Das „Dreieinigkeits-Motiv“ bindet wie eine Klammer die drei Teile zusammen. – Freuen Sie sich auf eine spannende Uraufführung, zu der ich Sie herzlich einlade!

*Georg Ziethe, Kantor*

## Festgottesdienst mit Dreieinigkeits-Kantate

Sonntag,  
24. Juni 2007, 11 Uhr

Georg Ziethe  
Dreieinigkeits-Kantate op. 15  
für Soli, Chor und Orchester

Solisten  
Capella & Camerata Trinitatis  
Leitung und Orgel:  
Georg Ziethe  
Predigt und Liturgie:  
Dr. Helmut Ruhwandl



## XV. Bogenhausener Kirchenmusiktage

**Vorhinweis:** Vom 25. November bis zum 16. Dezember 2007 finden die XV. Bogenhausener Kirchenmusiktage statt. Es erwartet Sie wieder ein reizvolles Programm: Chormusik von Buxtehude bis Bruckner, Orgelmusik des Frühbarocks von Buxtehude, Lübeck und Bruhns sowie endlich wieder das Weihnachts-Oratorium von Bach. – Herzlich willkommen!

### Capella Trinitatis

#### Ein Portrait

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind Passionszeit und Ostern längst vorüber und dementsprechend auch die traditionellen Aufführungszeiten von Chören. Der Sonntag Kantate verlangte natürlich noch nach gesungenem Einsatz und vielleicht noch später das Sommerfest. Erst wieder zum Ende des Kirchenjahres, im Advent und zu Weihnachten, schöpfen wir mit reichhaltiger Musikliteratur wieder aus dem Vollen. Diese auftrittsärmere Zeit möchten wir als Chor einmal zum Anlass nehmen, uns der Gemeinde auf diese Weise etwas näher vorzustellen.

Es ist von je her Aufgabe der Kirchenmusik, die Schönheit der Schöpfung durch Musik zu preisen. Dieser wunderschönen Aufgabe hat sich der Chor unserer Gemeinde gewidmet. Die Capella Trinitatis, wie sie inzwischen heißt, hat sich seit einigen Jahren zu einem kleinen, aber recht feinen Ensemble gefestigt – trotz oder sogar wegen vor allem junger Neuzugänge. Von den aus unterschiedlichsten Chortraditionen wie Thomaner-, Dresdner Beethoven-, Münchner Bach-Chor oder diversen Universitätschören Kommenden bis hin zu den ganz Getreuen, die schon unter Herrn von Strauch „alte Hasen“ waren, sind wir nun zu einem guten Team zusammengewachsen, das sich verbunden fühlt im gemeinsamen Musizieren. Dank der Geduld unseres meist sehr langmütigen Kantors Georg Ziethe, aber auch unseres eigenen Qualitätsanspruches wegen haben wir zu einer guten Harmonie gefunden, die wir noch ständig zu verbessern suchen. Die regelmäßigen Proben und die meist kurz vor einer größeren Aufführung angesetzte Wochenendklausur verlangen einen hohen persönlichen (Zeit-) Einsatz. Sie tragen jedoch nicht nur zur Intensivierung und Feinabstimmung





des Klangkörpers bei, sondern auch zu Fröhlichkeit und Gemeinschaftsgefühl der Gruppe. In diese Gemeinschaft würden wir auch gerne die einbeziehen, die sich bisher noch nicht entscheiden konnten, (wieder) im Kirchenchor mitzusingen, obwohl sie die Neigung und Eignung dazu hätten. Ganz besonders, natürlich nicht ausschließlich, sprechen wir die Herren an. Als Kirchgänger wissen wir, dass es in der Gemeinde ein nicht zu unterschätzendes Potential an Sängern gibt. Vielleicht haben wir mit unseren Auftritten auch ein wenig Lust am Mitsingen und –gestalten herübergebracht, was uns sehr freuen würde. Vergessen Sie nicht: Wir sind alle Dilettanten im besten musikalischen Sinne.

Ein letzter Gedanke zum Schluss: Wir als Chor verstehen uns mit unserem Engagement als ein Glied unserer Kirchengemeinde. Auch wenn es uns mit Stolz erfüllt, Zuhörer von außerhalb zu erreichen, die Interesse an unserem musikalischen Angebot zeigen, so ist es doch eine ganz besondere Befriedigung und Belohnung, wenn man im Kirchenschiff viele vertraute Gesichter aus der Gemeinde entdeckt. Dann wissen wir, dass die Gemeinde hinter uns steht und anerkennt, was wir – immer wieder gerne – für Sie, für uns alle, tun!

*Heike Marschand & Beatrice von Thielmann, Mitglieder der Capella Trinitatis*





## Neues aus Chalowe

Am 20. April verließen zwei vollbepackte Container München, um die lange Reise nach Das es Salaam anzutreten. Von unserer Gemeinde waren 2,5 m<sup>3</sup> dabei. Unsere Partner in Chalowe blickten der Ankunft der Packstücke erwartungsvoll entgegen. Besonders dankbar sind sie für Werkzeug, Schul- und Büroartikel, Nähmaschinen, Handys und medizinische Hilfsmittel (keine Medikamente!). Ende September werden wir wieder für den Container sammeln. Im März informierte Herr Pesth unseren Partnerschaftsausschuss über seinen halbtägigen Besuch am 4. Dezember 2006 in unserer Partnergemeinde. Sein Bericht und viele Bilder ließen uns einen lebendigen Eindruck vom Leben in Chalowe gewinnen, wo man gerade auf den Beginn der Regenzeit wartete. Stolz präsentierten sie ihre neue Kirche. Sie ist die schönste weit und breit; großzügig im Rund gebaut, hell und freundlich und verfügt sogar über eine geflieste Toilette und eine vorbildliche Elektroinstallation, wenn gleich es noch etwas dauern wird, bis sie ans Netz angeschlossen werden kann. Herr Pesth erlebte sehr aufgeschlossene Gesprächspartner, wenn auch die Kommunikation aus sprachlichen Gründen teilweise etwas schwierig war. Im Gespräch mit Pfarrer Msambwa, dem Partnerschaftssekretär Luswema und einigen Gemeindebeauftragten erfuhr er, welche Probleme unsere Partnergemeinde vor allem beschäftigen.

1. Ein großes Problem ist Aids. Sie machen sich viele Gedanken, wie Neuinfektionen verhindert werden können. Schwierig ist die Versorgung und Betreuung der Waisenkinder. Auch wenn eine Pflegefamilie gefunden wird, stellt sich die Frage, wer das Schulgeld übernimmt.
2. Sie haben zu wenig Nähmaschinen für die Schneiderklasse. Zurzeit arbeiten fünf Frauen an einer Maschine.
3. Chalowe verfügt zwar auch in der Trockenzeit über Wasser, die Wasserleitung und die Tanks sind aber undicht und so geht wertvolles Trinkwasser verloren.
4. Sie brauchen Fahrräder, um die Strecken im großen Gemeindegebiet zu bewältigen.
5. Sie möchten eine Schreinerwerkstatt einrichten, da es in der Gemeinde kaum Ausbildungsplätze für Knaben gibt.

Im Partnerschaftsausschuss werden wir überlegen, auf welche Weise wir unsere Partner begleiten und unterstützen können.

*Christiane Hartwig, Partnerschaftsbeauftragte*

## Wir nehmen Anteil

### Getauft wurden:

Gesine Korioto  
 Marlene Baumann  
 Philippa Gocke  
 Georg Schneider  
 Valentin Aschenbrenner  
 Nina Hermann  
 Max Schultis  
 Greta Adele Frühauf  
 Merle Karla Frühauf  
 Heinrich Balthasar Weber-Henschel  
 Veronica Klein  
 Judith Gajdics  
 Lucas Brandt  
 Peter Georg Häcker  
 Aurélie Lenz  
 David Oppelt  
 Angelina Klinke



### Kirchlich getraut wurden:

Ramona Nitsche und Torsten Franke



### Kirchlich bestattet wurden:

Carola Schoper (69)  
 Felicitas Viermetz (66)  
 Toni von Schnakenburg-Preussker (71)  
 Ingeborg Walther (85)  
 Helga Grey (75)  
 Tom Weinhausen (65)  
 Bernd Freiherr Freytag von  
 Loringhoven (93)  
 Lilian Gräfin Finck von Finckenstein (82)  
 Dora Gruber (95)  
 Herbert Hoffmann (91)  
 Dr. Bruno Lohse (95)  
 Eva Maria Gräfin von Schaesberg (74)



## Anmeldung zur Konfirmation 2008

Wer bis zum 30. Juni 2008 14 Jahre alt wird, ist ganz herzlich eingeladen, ab Herbst 2007 den neuen Konfirmandenkurs in unserer Gemeinde zu besuchen. Nähere Informationen und Gelegenheit zur Anmeldung am Montag, 2. Juli und Dienstag, 3. Juli 2007, jeweils von 17 – 18.30 Uhr im Pfarramt, Laumontstr. 36.

Die Anmeldung erfolgt durch die Eltern. Bitte bringen Sie auch die Taufbescheinigung Ihres Kindes mit.

Ich freue mich sehr darauf, die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden kennen zu lernen.

*Hans-Peter Schäfer, Pfarrer*

## Zum Abschied von Erika Wennrich

Eine Ära geht am 31. Mai 2007 zu Ende. An drei Tagen die Woche war sie leibhaftig da, aber in Wahrheit an allen 5 Arbeitstagen präsent: „Da weiß Frau Wennrich Bescheid! Ich ruf mal schnell bei Frau Wennrich an, hoffentlich ist sie daheim! Wir warten lieber bis Frau Wennrich wieder kommt...“ Originalton Herbert, aber so oder ähnlich haben wir im Pfarramtsbüro oft gedacht und gesagt. Und das soll jetzt vorbei sein?

Zwei Kassen hat sie geführt, Listen und Tabellen und Protokolle erstellt, verschickt, gepflegt, am Telefon Auskünfte gegeben und eingeholt, mit Bedürftigen gesprochen, Briefe geschrieben und Zigtausende verschickt, Dutzende von Ordnern mit Ablage gefüllt, Belege abgerechnet, die Geistlichkeit entlastet und ihr zugearbeitet (ehrlich gesagt: nicht immer einfach... – bekennt der Verfasser!), die Kollegin(nen) wochenlang vertreten, Taufen, Trauungen und Beerdigungen entgegengenommen und mit Besuchern im Pfarramt gesprochen... – kurzum: die Auflistung ihrer Tätigkeiten füllt 5 ½ eng beschriebene DIN A4 Seiten...

Frau Wennrich war stets vorbildlich fleißig und mit ganzem Herzen dabei (Beurteilungsdeutsch, das aber voll der Wirklichkeit entspricht!). Wenn sie mal fehlte, dann wussten wir: Es ist etwas Ernstes. Lief mal etwas nicht so, wie es sollte, nahm sie es am schwersten und sorgte für Verbesserung – oder zumindest für Nachdenklichkeit bei uns anderen.

Sie werden verstehen, dass ich es mir noch gar nicht richtig vorstellen kann, wie es ohne unsere langjährige Bürochefin im Pfarramt gehen soll! Sie hat es oft „herausgerissen“, wie man so sagt, wenn wir schon längst aufgegeben hatten oder nicht mehr wollten. Und für das Wenige, was sie selbst nicht wusste oder konnte, fand sie garantiert bald jemanden, der das Problem löste oder die Antwort hatte. Und wenn es der eigene Mann war, der ebenso kompetent, prompt und engagiert unsere Bürotechnik betreute, und mit seiner Frau tatkräftig bei Festen und Veranstaltungen unserer Gemeinde mithalf. Es war einfach ein gutes Gefühl sie im Hintergrund zu wissen: Sie hat vorausgedacht, mitgedacht, nachgefragt, war manchmal auch unser soziales Gewissen. Zeigte Gefühl. Von ganzem Herzen liebt sie Hund und Katz, und wenn ihr wacher Gerechtigkeitssinn sich meldet, dann kann sie auch schon einmal die Krallen ausfahren. Aber wir wissen inzwischen, was ihr Herz besänftigt und wodurch man sie wieder zum Schnurren bringen kann... Und wir haben

auch oft mit ihr gelacht! Wie viel wir ihr tatsächlich verdanken, es wird sich erst nach und nach noch zeigen!

Wir wünschen ihr und ihrem Mann, dass diese so genannte „passive Phase“ ihrer Altersteilzeit eine aktive und schöne wird! Und dass wir uns nicht ganz aus den Augen verlieren. Nun ja, der Kontakt bleibt noch eine Weile, denn sie will unsere Gabenkasse noch bis Ende des Jahres ehrenamtlich weiter führen. Eine hervorragende Idee! Außerdem arbeitet sie ihre Nachfolgerin, Frau Salzer, noch ein. Ja, so kennen wir sie eben, unsere Frau Wennrich!

*Volker Herbert, als 1. Pfarrer von Dreieinigkeitskirche für alle!*

## Frau Isabel Salzer ist neue Pfarramtssekretärin

Die Freude war groß, als ich die Zusage für die Stelle der Pfarramtssekretärin in Ihrer Gemeinde erhielt.

Die Dreieinigkeitskirche ist mir bestens vertraut: Ich bin in diesem Viertel, geboren, aufgewachsen und lebe immer noch gerne hier. Nach zehn Jahren Freiberuflichkeit im Sekretariat, durch die ich Familie und Beruf besser vereinbaren konnte, arbeite ich nun wieder in einem festen Team. Da ich ein kommunikativer Mensch mit sehr viel Spaß an gemeinschaftlichem Wirken bin, hat sich damit ein Wunsch für mich erfüllt. In meiner Freizeit beschäftige ich mich intensiv mit Yoga und habe für Seniorinnen und Senioren bereits mehrere Kurse gegeben.



Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich

*Isabel Salzer*

## Silberne Konfirmation

Am **Sonntag, 14. Oktober 2007**, feiern wir in unserer Dreieinigkeitskirche im **Gottesdienst um 10 Uhr** das Fest der Silbernen Konfirmation. Eingeladen sind die Konfirmandenjahrgänge 1981/82 – ganz gleich, an welchem Ort und in welcher Kirche die Konfirmation damals stattgefunden hat.

Am Vorabend, **Samstag, 13. Oktober 2007**, treffen wir uns von 19 – 22 Uhr im Gemeindesaal, zum Wiedersehen bzw. Kennen lernen, zum Austausch von Erinnerungen und zu einem gemeinsamen Abendessen.

Wir freuen uns, wenn Sie als Konfirmandenjubilare helfen können, Ihre Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden zu informieren, soweit Sie Kontakt haben. Und natürlich freuen wir uns auch im Pfarramt über Ihre Mithilfe. Sie können sicher nachvollziehen, dass wir nicht von jedem die Adresse haben. Und Namen haben sich eben durch Heirat manchmal verändert. Deshalb bitten wir Sie: Informieren Sie uns. Unsere Telefonnummer vom Pfarramt: 0 89/98 02 37. Wir feiern gerne mit Ihnen das Fest der Silbernen Konfirmation.

### Capella Trinitatis

Montag, 20-21.45 Uhr  
im Gemeindesaal

Kantorei für Erwachsene ab 18 Jahren, Notenkenntnisse erwünscht, Anmeldung erforderlich.  
Leitung: Kantor Georg Ziethe, Tel. 9 58 15 69

### A capella Trinitatis

Mittwoch, 20-22 Uhr  
im Gemeindesaal

Anspruchsvolle Chorliteratur, Vorkenntnisse erwünscht, Anmeldung erforderlich.  
Leitung: Kantor Georg Ziethe, Tel. 9 58 15 69

### Bläsergruppe Bogenhausen

Freitag, 18.30-19.30 Uhr  
im Jugendraum

Für Bläserinnen und Bläser jeden Alters mit Vorkenntnissen und Freude am gemeinsamen Musizieren, Leihinstrumente können auf Anfrage begrenzt gestellt werden.  
Leitung: Rudi Forstmeier, Tel. 4 70 38 02

**Krabbelgruppe**  
Dienstag und Donnerstag,  
jeweils 9.30-11 Uhr  
im Jugendraum  
Mütter/Väter spielen und basteln mit ihren Kindern  
und haben die Möglichkeit zur Begegnung.  
Leitung: Vera Mager, Tel. 70 00 90 84 (abends)

**Ökumenischer Frauenkreis**  
Einmal monatlich Mittwoch,  
9.30 Uhr im Clubraum der  
Dreieinigkeitskirche (D)  
oder in Heilig Blut (Hl.B)  
13.6. (Hl.B) Frau Adlhoch spricht über Thomas Mann in Bogen-  
hausen  
Donnerstag(!) 12.7. Ausflug nach Benediktbeuern: Besichtigung des  
Trachteninformationszentrums  
August Kein Treffen!

**Club A 5**  
Dienstag, 19 Uhr,  
soweit nicht anders ange-  
geben im Clubraum  
Für Erwachsene jeder Altersstufe.  
Der Club lebt von den Interessen der Teilnehmer.  
Die Themen ergeben sich während des jeweiligen  
Treffens.  
Leitung: Gabriele Seiling, Tel. 47 26 56 und  
Eduard Haußmann, Tel. 3 51 47 93  
12.6. Treffen unterm Chinesischen Turm  
Juli Kein Treffen  
August Kein Treffen



### Ökumenischer Helferkreis Bogenhausen

Zu erreichen (außer im  
August) Mittwoch,  
9-11 Uhr unter  
Tel. 98 36 40  
Nachbarschaftliche Hilfe: Einkaufen, Spazierenge-  
hen, Vorlesen, Kinderbetreuung usw.  
Notfalltelefon und Leitung: Sigrid Hartung,  
Tel. 98 02 66 und Erika Seubert, Tel. 98 65 19

### Treffpunkt Bogenhausen

Ökumenischer Club von Dreieinigkeitskirche und  
Heilig Blut für ältere Menschen.  
Leitung: Diakon Frank Mentzel, Tel. 9 82 96 68,  
Therese Kühnemann, Tel. 91 57 14, oder  
Irmi Hamburger, Tel. 0 80 22/45 46  
Jahresbeitrag ab 3,- Mitglied kann jede und jeder werden, alle sind herz-  
lich willkommen.  
Bankverbindung HypoVereinsbank München, „Treffpunkt Bogenhau-  
sen“, Konto 6860 103 280, BLZ 700 202 70



**Seniorenclub**  
Mittwoch und Freitag,  
15-17 Uhr  
in der Merzstr. 7  
Nichtmitglieder müssen die Möglichkeit zur Teil-  
nahme an Ausflügen mindestens eine Woche vor-  
her erfragen.  
Telefon zu den Öffnungszeiten: Tel. 98 36 40

- im Juni
- Fr 1.6. Hildegard Hüttli: Gedanken zum Jakobsweg
  - Mi 6.6. Peter Launhardt: Paris (Video)
  - Fr 8.6. Mariele Schedl: Geglücktes Altern
  - Mi 13.6. Herbert Topfstädt: Wir werden sicher älter
  - Fr 15.6. Anette Hornsteiner und ihre Harfe
  - Mi 20.6. Diakon Frank Mentzel: Bilder aus 70 Jahren Dreieinigkeitskirche und 50 Jahren Kirchenrat-Doerfler-Hütte
  - Fr 22.6. Barbara Burkhardt: Meine Reise nach Usbekistan (ohne Bilder)
  - Mi 27.6. Geburtstagskaffee mit Dekan Volker Herbert
  - Fr 29.6. Bettina Deflorin-Hampel und Lena Hampel musizieren für uns
- im Juli
- Mi 4.7. Kantor Georg Ziethe: Zum 400. Geburtsjahr von Paul Gerhardt
  - Fr 6.7. Moosacher Dreigsang
  - Mi 11.7. Wolfgang Persike: Die nördliche Oberpfalz, Steinalwald und Stiftsland (Dias)
  - Fr 13.7. Dr. Annemarie Pfeifer: Münchner Geschichte und GeschichterIn
  - Mi 18.7. Diakon Frank Mentzel: Wir packen unseren Urlaubskoffer
  - Fr 20.7. Geburtstagskaffee mit Pfarrer Engelbert von der Lippe
  - Mi 25.7. Schauspieler Johannes Haag liest
  - Fr 27.7. Ausflug nach Kloster Ettal  
Abfahrt: 13 Uhr
- im August
- Mi 1.8. Christiane Hartwig: Sommerlicher Nachmittag mit Reiseimpressionen aus Wales (Bilder/Video)
  - Fr 3.8. Dr. Ludwig-Wolf Friedl: Parapsychologische Erscheinungen bei Tieren
  - Mi 8.8. Diakon Frank Mentzel: Alzheimer – Ausflug in eine andere Welt
  - Fr 10.8. Anshi und Sepp: Wir gestalten einen Kräutertopf mit Serviettentechnik (Lieblingspapierservietten evtl. mitbringen!)
  - Mi 15.8. Fällt aus! (Mariä Himmelfahrt)
  - Fr 17.8. Hertha Seel: Besuch in Augsburg (Dias)
  - Mi 22.8. Wolfgang Persike: Die fränkische Schweiz und Bayreuth (Dias)
  - Fr 24.8. Zum Weißwurstessen in den Schiedlerhofgarten von St. Quirin  
Abfahrt: 11 Uhr
  - Mi 29.8. Geburtstagskaffee mit Pfarrer Hans-Peter Schäfer
  - Fr 31.8. Herbert Bodenschatz: Moderne Tanz- und Unterhaltungsmusik



**Gymnastikkurse** für ältere Damen  
 Donnerstag, 14 und 15 Uhr  
 (nicht in den Ferien)  
 in Hl. Blut, Scheinerstr. 12  
 Leitung: Beatrice von Thielmann, Tel. 98 02 15

#### Freizeiten auf der Kirchenrat-Doerfler-Hütte

Seit 50 Jahren finden hier Freizeiten unserer Kirchengemeinde statt.

Terminvergabe jeweils am zweiten Montag im Januar und Juli jeden Jahres (s. Taubenei).

Auskunft über noch freie Termine bei:

Heiner Orlamünder, Tel. 98 17 16

Bankverbindung

HypoVereinsbank Altbogenhsn., „H. Orlamünder w/KRD-Hütte“, Konto 68 60 111 169, BLZ 700 202 70

#### Anonyme Alkoholiker

Freitag, 19.30 Uhr, Clubraum Offenes Meeting jeden 1. Freitag des Monats

**AI-Anon-Gruppe** Treffen von Angehörigen der Gruppe anonymer Alkoholiker  
 Freitag, 19.30 Uhr, unteres Turmzimmer, Eing. Merzstr.

**Alateen** Treffen von Kindern der Gruppe anonymer Alkoholiker  
 Freitag, 19.30 Uhr, oberes Turmzimmer, Eing. Merzstr.

**AA-Kontaktstelle** Weitere Gruppenkontakte: Landwehrstr. 9/I,  
 Tel. 1 92 95 und 55 56 85 täglich 19-22 Uhr  
 (übrige Zeit: Anrufbeantworter)

#### Frauen zeitgemäß

Letzter Samstag im Monat, Berufstätige allein stehende Frauen ab 50 Jahren,  
 16-18 Uhr im Treffpunkt die Kontakte und Gemeinschaft suchen.

16-18 Uhr im Treffpunkt Leitung: Frau Erna Franke, Tel. 98 34 86

Bogenhausen, Merzstr. 7



## Am 1. Juli ist MEMAIL-Tag

Über viele Kilometer weit Partnerschaft mit Leben füllen; gemeinsam über eine Bibelstelle nachdenken, die gleichen Lieder singen, in die Fürbitten die Anliegen der Partner einschließen. Daneben aber auch hier wie in Afrika den Gemeinden das Leben und Denken der Partner näher bringen und über die Entwicklung der Partnerschaft berichten. Dafür wurde vor mehr als zwanzig Jahren die Idee zum Partnerschaftssonntag geboren. Jedes Jahr aufs Neue macht sich jeweils ein Team in Makambako/Illebula und ein Team aus München Gedanken zur Gestaltung des Gottesdienstes. Viele Briefe gehen hin und her bis das Thema gefunden worden ist und viel Übersetzungsarbeit ist nötig, bis der gemeinsame Vorschlag steht. Danach heißt es für jede Gemeinde, den besonderen Gottesdienst für ihre Kirche vorzubereiten. Wenn Sie neugierig auf das Ergebnis sind, kommen Sie am **1. Juli um 10 Uhr zum Partnerschaftsgottesdienst**, den Dekan Herbert halten wird. Mit Ihrer Spende an diesem Tag unterstützen Sie das Projekt 2007, das unseren Partnern bei ihren Problemen mit Aids helfen soll.

*Christiane Hartwig, Partnerschaftsbeauftragte*

## Gottesdienst im Grünen

Wie in jedem Jahr feiern wir im Sommer mit unseren Nachbargemeinden Nazareth, Vaterunser, Immanuel und Ismaning/Unterföhring einen gemeinsamen **Gottesdienst am Ufer des Feringasee**. Am **Sonntag, dem 8. Juli 2007 um 11 Uhr** erwarten wir viele große und kleine Leute zu einem familienfreundlichen Gottesdienst **auf der Wiese hinter dem Wasserwachthäuschen**. Höhepunkt ist in diesem Jahr ein gemeinsames Kinderchorprojekt der Bogenhausener Kirchengemeinden, zu dem alle interessierten Kinder noch gesondert eingeladen werden.

**In der Dreieinigkeitskirche finden an diesem Sonntag keine Gottesdienste statt (also auch kein Kindergottesdienst!).** Machen Sie sich auf und feiern Sie mit uns einen bunten, fröhlichen Gottesdienst im Grünen!

Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.



## An die Eltern unserer Kindergottesdienstkinder!

In den letzten Monaten haben erfreulich viele Kinder an unseren Kindergottesdiensten teilgenommen. Besonders schön ist es, dass Kinder aus der 3. und 4. Klasse neu dazu gewonnen werden konnten. Gerade um diese „Großen“ zu halten, ist es wichtig, dass die Altersbegrenzung für den Kindergottesdienst eingehalten wird. Kommen nämlich Kleinkinder mit ihren Eltern oder Großeltern dazu, verändert das den Charakter des KiGo sehr stark, und er ist für die größeren Kinder nicht mehr interessant. Abgesehen davon ist unser Platz im Kinderraum beschränkt.

Deshalb unsere Bitte: lassen Sie den Kindergottesdienst den größeren Kindern! Für die Altersgruppe von 0-6 Jahren gibt es „Trixis Gottesdienst“, den wir inzwischen nahezu monatlich anbieten.

Und haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir Kleinkinder mit erwachsenen Begleitpersonen nicht mehr aufnehmen.

Wenn allerdings ein kleineres Kind mit seiner Schwester oder seinem Bruder mitkommt, ist das in Ordnung.

Alle, ob Groß oder Klein, sind herzlich bei unseren Familiengottesdiensten willkommen.

*Für das Kindergottesdienstteam: Pfarrerin Barbara Franke*

## Unsere Gottesdienste

Soweit nicht anders angegeben finden unsere Gottesdienste in der **Dreieinigkeitskirche**, Wehrlestraße 8, statt:

Bei den Abendmahlsgottesdiensten wird auch Saft gereicht.

Eine-Welt-Verkauf unserer Chalowe-Gruppe jeweils am 2. Sonntag im Monat nach dem 10 Uhr-Gottesdienst.

Nach Trixis Gottesdienst sind alle zu einem Imbiss in den Gemeindesaal eingeladen.

Kindergottesdienst an jedem 2. Sonntag des Monats parallel zum Hauptgottesdienst um 10 Uhr (außer in Ferien).

Die **Kapelle des Krankenhauses Bogenhausen** ist dort in der Engelschalkinger Straße 77 vis-à-vis des Haupteinganges.



## Mai

### Sonntag, 27.5. – Pfingstsonntag (Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes)

10.00 h	Abendmahlsgottesdienst	Schäfer
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Breit

### Montag, 28.5. – Pfingstmontag

10.00 h	Gottesdienst	Herbert
---------	--------------	---------

## Juni

### Sonntag, 3.6. – Trinitatis (Tag der Heiligen Dreifaltigkeit)

10.00 h	Abendmahlsgottesdienst	Herbert
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Köppen

### Sonntag, 10.6. – 1. So. n. Trinitatis

10.00 h	Gottesdienst	N. N.
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Köppen

### Sonntag, 17.6. – 2. So. n. Trinitatis

10.00 h	Gottesdienst mit Taufe	Franke
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Köppen

### Samstag, 23.6. – 50 Jahre Kirchenrat-Doerfler-Hütte am Wendelstein

11.30 h	Berg-Festgottesdienst an der Kapelle bei der Kirchenrat-Doerfler-Hütte am Wendelstein	OKR i. R. D. Glaser und von der Lippe
---------	---	---------------------------------------

### Sonntag, 24.6. – 3. So. n. Trinitatis – 70 Jahre Dreieinigkeitskirche

11.00 h (!)	Festgottesdienst	Dekan i. R. Dr. Ruhwandl
11.00 h (!)	Kindergottesdienst	Dekan Heißmann
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Breit

## Juli

### Sonntag, 1.7. – 4. So. n. Trinitatis (MEMAIL-Tag)

10.00 h	Abendmahlsgottesdienst	Herbert
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Köppen

### Sonntag, 8.7. – 5. So. n. Trinitatis

11.00 h (!)	Gottesdienst am Feringasee mit Kindergottesdienst Team der Subregion (In Dreieinigkeit keine Gottesdienste!)	
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Handke


**Sonntag, 15.7. – 6. So. n. Trinitatis**

10.00 h	Abendmahlsgottesdienst	Franke
11.30 h	Trixis Gottesdienst	Franke und Team
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Breit

**Sonntag, 22.7. – 7. So. n. Trinitatis**

10.00 h	Gottesdienst	Mentzel
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Handke

**Sonntag, 29.7. – 8. So. n. Trinitatis**

10.00 h	Gottesdienst	Herbert
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Köppen

**August**
**Sonntag, 5.8. – 9. So. n. Trinitatis**

10.00 h	Abendmahlsgottesdienst	Herbert
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Haupt-Mertens

**Sonntag, 12.8. – 10. So. n. Trinitatis**

10.00 h	Gottesdienst	Franke
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Köppen

**Sonntag, 19.8. – 11. So. n. Trinitatis**

10.00 h	Abendmahlsgottesdienst	Franke
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Köppen

**Sonntag, 26.8. – 12. So n. Trinitatis**

10.00 h	Gottesdienst	Schäfer
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Breit

**September**
**Sonntag, 2.9. – 13. So. n. Trinitatis**

10.00 h	Abendmahlsgottesdienst	Schäfer
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Köppen

**Sonntag, 9.9. – 14. So. n. Trinitatis**

10.00 h	Gottesdienst	Schäfer
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Breit

## Eine Seite guter Adressen

### Aidskranken-Seelsorge

Tel. 30 68-26 34

### Evang. Fachstelle für Alleinerziehende und Frauenarbeit im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk

Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München, Tel. 59 81 81

### Anonyme Alkoholiker mit Al-Anon und Alateen

Kontaktstelle Landwehrstr. 9/I, 80336 München, Tel. 1 92 95

### Ausländerarbeit des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks

Landwehrstr. 11, 80336 München, Tel. 5 51 16-1 34

### Beratungsstelle für neue religiöse Bewegungen

Landwehrstr. 15 Rgb./III, 80336 München, Tel. 55 02 90 34

### Blinden- und Sehbehindertenseelsorge

Straßberger Str. 30, 80809 München, Tel. 35 75 58 74

### Evang. Beratungszentrum München e.V.

Landwehrstr. 15 Rgb., 80336 München, Tel. 59 04 80

### Evang. Bildungswerk München e.V.

Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München, Tel. 55 25 80-0

### Evang. Briefseelsorge München

Postfach 60 03 06, 81203 München

### Evang. Forum München

Herzog-Wilhelm-Str. 24/II, 80331 München, Tel. 5 49 02 70

### Evang. Jugend München und Beratung für Kriegsdienstverweigerer

Birkerstr. 19, 80636 München, Tel. 12 39 61 16

### Evang. Telefonseelsorge

Landwehrstr. 15, 80336 München, Tel. 0 800-111 0 111 (Tag u. Nacht kostenlos)

### Gehörlosenseelsorge München

Landwehrstr. 15/III, 80336 München, Tel. 55 44 49 26

### Innere Mission München

Landshuter Allee 40, 80637 München, Tel. 12 69 91-0

### Kath. Telefonseelsorge

Tel. 0 800-111 0 222 (Tag u. Nacht kostenlos)

### Offene Behindertenarbeit im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München

Blutenburgstr. 71/II. Stock, 80636 München, Tel. 12 66 11-0

### Telefonnotruf für Suchtgefährdete (Deutscher Orden)

Tal 19, 80331 München, Tel. 28 28 22



# Unsere katholische Schwestergemeinde Heilig Blut

## Gottesdienste in der Pfarrkirche

Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde an Sonn- und Feiertagen.

18.30 Uhr	Montag
07.00 Uhr	Dienstag (Morgenlob)
16.00 Uhr	Mittwoch
18.30 Uhr	Donnerstag (Abendlob)
08.00 Uhr	Freitag (und bis 10 Uhr Eucharistische Anbetung)
18.30 Uhr	Samstag (Vorabendmesse)
10.30 Uhr	Sonntag

## Gottesdienste in St. Georg

18.30 Uhr	Dienstag
08.00 Uhr	Donnerstag
09.00 Uhr	Sonntag

## Pfarramt, Kirche und Pfarrzentrum

Katholische Pfarrgemeinde Hl. Blut, Scheinerstr. 12, 81679 München,

Tel. 9 82 77 30, Fax 98 27 73 73

Öffnungszeiten Pfarramt: Mo-Fr 8-12 Uhr, Mi 15-18 Uhr

## Konten der Dreieinigkeitskirche

### **Evang.-Luth. Dreieinigkeitskirche:**

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Konto 1 422 073

### **Sonderkonto Kindergarten Evang.-Luth. Dreieinigkeitskirche:**

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Konto 201 422 073

### **Sonderkonto Förderkreis Musica Trinitatis e. V.:**

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Konto 3 404 242

## Impressum

Triftig – Neues aus der Dreieinigkeitskirche München-Bogenhausen

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dreieinigkeitskirche, Lamontstr. 36, 81679 München

**Redaktion:** Ulla Forstmeier, Frank Mentzel (verantwortlich)

Die Redaktion behält sich den Abdruck sowie die Überarbeitung eingegangener Manuskripte vor.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Druck:** Gemeindeverlag Dotzler, Straßbergerstr. 8, 80809 München

**Bildnachweis:** Archiv Dreieinigkeitskirche (Titelseite alle, S. 6, 7, 8, 9) / Mentzel (S. 3) / Herbert (S. 4) / Seiling (S. 11, 12) / Hirt (S. 25) / Salzer (S. 29)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe – Heft 3/2007: 06. Juli 2007

B 10819 Postvertriebsstück  
Entgelt bezahlt

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Dreieinigkeitskirche  
Lamontstr. 36  
81679 München  
www.dreieinigkeitskirche.info



## Wir sind für Sie da

### Dekan Volker Herbert

Lamontstr. 36, 81679 München, Tel. 98 02 37,  
Fax 9 82 72 63, v.herbert@tiscali.de

### Pfarrer Hans-Peter Schäfer

Merzstr. 7, 81679 München, Tel. 98 58 22,  
hplschaefer@aol.com

### Pfarrerinnen Barbara Franke (im Teildienst)

Ortnitstr. 7, 81925 München, Tel. 99 75 04 20,  
Fax 99 75 04 22, Barbara.Franke@elkb.de

### Pfarrerinnen Romana Köppen (Krankenhausseels.)

Dülferstr. 72 a, 80995 München,  
Tel. 31 90 46 99, E-Mail: siehe rechte Spalte

### Diakon Frank Mentzel

Merzstr. 11, 81679 München, Tel. 9 82 96 68,  
Fax 98 29 08 45, Frank.Mentzel@elkb.de

### Diakon Tobias Butze

Merzstr. 7, 81679 München, Tel. 88 98 14 83,  
Handy 01 73-4 43 80 27, buttob@web.de

### Kantor u. Dekanatskantor KMD Georg Ziethe

Dorfangerweg 102, 85774 Unterföhring,  
Tel. und Fax 9 58 15 69, G.Ziethe@freenet.de

### Kirchnerin/Hausmeisterin Evterpi Katikaridis

Wehrlestr. 8, 81679 München, Tel. 98 66 05

### Partnerschaftsbeauftragte Chalowe/Tansania

Christiane Hartwig, Tel. 91 51 89

### Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Ulla Forstmeier, Tel. 4 70 38 02

### Gemeindehaus und Kirche

Wehrlestr. 8, Tel. 98 66 05,  
Kirchnerin/Hausmeisterin: Evterpi Katikaridis

**Evang.-Luth. Pfarramt Dreieinigkeitskirche**  
Lamontstr. 36, 81679 München, Tel. 98 02 37,  
Fax 9 82 72 63,  
pfarramt.dreieinigkeits.m@elkb.de  
Mo-Do 9-12 Uhr und 13-15.30 Uhr,  
Fr 9-12 Uhr und 13-13.30 Uhr  
Sekretärinnen: Ilse Becker und Isabel Salzer

**Evang.-Luth. Prodekanat München-Ost**  
Lamontstr. 36, 81679 München, Tel. 98 34 87,  
Fax 9 82 72 63, prodekanat.m-ost@elkb.de  
Mo-Do 9-12 Uhr und 13-15.30 Uhr,  
Fr 9-12 Uhr und 13-14 Uhr  
Sekretärin: Maria Zell

### Kindergarten

Merzstr. 9, 81679 München, Tel. 98 10 55 41,  
kiga.dreieinigkeits.m@elkb.de  
MitarbeiterInnen: Michaela Böck, Karl-Heinz  
Fichtner, Elfi Gräbe, Elke Lichtenecker-Hub,  
Lieselotte Peter, Silvia Zeller (Leitung)

### Seelsorge im Krankenhaus Bogenhausen

Engelschalkinger Straße 77, 81925 München  
Tel. 92 70 24 12 od. 31 90 46 99,  
evangelische.seelsorge@kh-bogenhausen.de  
Pfarrerinnen Romana Köppen

### Ökumenische Sozialstation

**Bogenhausen / Unterföhring / Ismaning**  
Daphnestr. 29, 81925 München,  
Tel. 92 00 46 50, Fax 92 00 46 90,  
Einsatzleitung: Ingrid Wolf

### Ökumenischer Helferkreis Bogenhausen

Tel. 98 36 40, Mi 9-11 Uhr  
in Notfällen: Sigrid Hartung, Tel. 98 02 66  
und Erika Seubert, Tel. 98 65 19

### Treffpunkt Bogenhausen

Merzstr. 7, 81679 München, Tel. 98 36 40,  
Mi und Fr 14-17 Uhr  
Diakon Frank Mentzel  
(Erreichbarkeit: siehe linke Spalte)